

samkeit der Königin Fastrada“, der vierten Gemahlin Karls des Großen, sei sogar eine Empörung ausgebrochen; „ebenso verhasst“ habe sich Ludwigs II. Gemahlin Angilberga gemacht, und auch anderen „minder übel beleumundeten Frauen“ wie den Königinnen Irmingard von Burgund und Liutgard von Ostfranken wird ein „tadelnswerter Anteil an den politischen Entscheidungen ihrer Männer beigemessen“². Gnade vor Dümmlers Augen finden nur Hemma, die Gemahlin Ludwigs des Deutschen – was sich übrigens mit dem positiven Urteil über sie in einer vor wenigen Jahren erschienenen Biographie über Ludwig deckt³ –, und Oda, die Ehefrau Kaiser Arnulfs. Beide, Hemma und Oda, so Dümmler, hätten allein „nach dem Ruhm züchtiger Hausfrauen getrachtet“⁴. Daneben rühmt er noch Lothars I. Gemahlin Irmingard als Gründerin des Klosters Erstein im Elsass sowie die mit Karl III. verheiratete Richgard, die sich nach 25jähriger Ehe und einem Ehetrennungsprozess ins Kloster Andlau zurückzog und dort „in völliger Hingabe an den Dienst des Herrn gelebt“ habe⁵.

Man könnte nun meinen, dass Dümmlers Urteil vor allem aus dem gesellschaftlichen Verständnis des 19. Jahrhunderts resultiert, für das die drei K, nämlich Kinder, Küche und Kirche, den erwünschten ausschließlichen Wirkungsbereich von Frauen darstellten, aber der Historiker konnte sich für seine Einschätzung der einzelnen Karolingerrinnen durchaus auf zeitgenössische Quellen stützen: Dass Einhard die Königin Fastrada offenbar nicht gemocht hatte und sie in seiner *Vita Karoli* als grausam und verantwortlich für einen Aufstand bezeichnete, ist bekannt⁶ und die Gegnerschaft Agobards von Lyon und anderer

2) DÜMMLER, *Geschichte des ostfränkischen Reiches* (wie Anm. 1) 3 S. 667.

3) Vgl. Wilfried HARTMANN, *Ludwig der Deutsche* (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance 2002), zu Hemma bes. S. 64 ff. Vgl. neuerdings auch Eric J. GOLDBERG, *Regina nitens sanctissima Hemma: Queen Emma (827-876), Bishop Witgar of Augsburg, and the Witgar-Belt*, in: Simon MACLEAN / Björn WEILER (Hg.), *Representations of Power in Medieval Germany, 800-1500* (International Medieval Research 16, 2005) S. 57-95 sowie DERS., *Struggle for Empire. Kingship and Conflict under Louis the German, 817-876* (Conjunctions of religion and power in the medieval past, 2006), bes. S. 55 f., 198 f., 210 f., 307 ff. und öfter.

4) DÜMMLER, *Geschichte des ostfränkischen Reiches* (wie Anm. 1) 3 S. 673.

5) DÜMMLER, *Geschichte des ostfränkischen Reiches* (wie Anm. 1) 3 S. 673. Vgl. zu Richgard und ihrem Klostereintritt Médard BARTH, *Die heilige Richardis und ihr Kult*, in: *Festschrift zur 900-Jahrfeier der Weihe der Stiftskirche Andlau und die Heiligsprechung von St. Richardis durch Papst Leo IX. 1049-1949* (1949) S. 11-100 und Heinrich BÜTTNER, *Kaiserin Richgard und Andlau*, *Archives de l'Église d'Alsace* 7 (1956) S. 83-91. Siehe zu ihr auch unten S. 565 f.

6) Vgl. Einhard, *Vita Karoli* c. 20: *Facta est et alia prius contra eum in Germania*